

Fig. 70. Halbkreisfoermige Bretterdecke mit Leistenwerk ueber dem Saal de la Barca in der Alhambra.

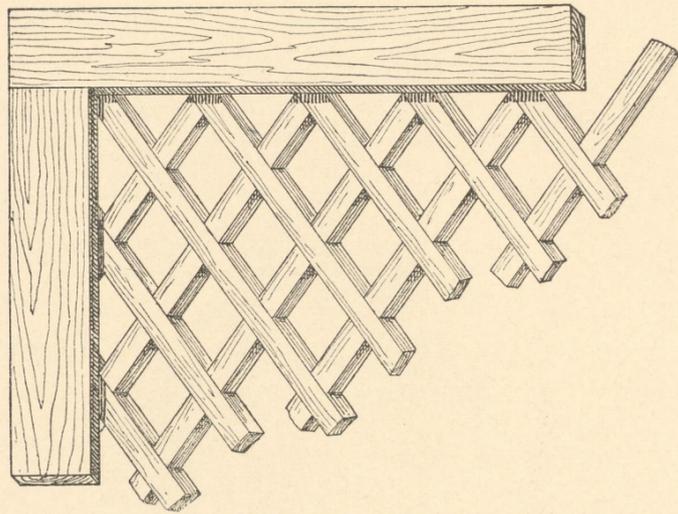


Fig. 72. Holzverbindung.

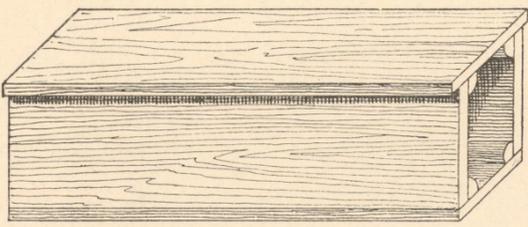


Fig. 71. Holzverbindung.

Konsole, in Fig. 80 und 81 werden Capitaale zur Verbreiterung der Auflageflaechen fuer eine Platte gebildet. Fig. 82 zeigt die Ueberspannung eines Raumes in erster Linie durch Verkleinerung desselben mittelst Anbringung eines Bohlenkranzes auf Konsolen von Kloetzen und der schliesslichen Ueberspannung des Raumes durch vertical stehende stufenweise hoeher aneinander genagelte Klotzreihen.

Die Verwendung des Klotzes ist unserer Zimmertechnik fremd. Bedenkt man aber, dass die Mauren die Holzconstruktionen in der Luft abgebunden haben, wie es nach ihnen heute noch die Spanier machen, im Gegensatz zu unserer Methode, des Abbindens der Hoelzer auf der horizontalen Ebene des Zimmerplatzes, dass sie zu dieser Art des Aufstellens, des sogen. Richtens, nicht Zapfen und Zapfenloecher

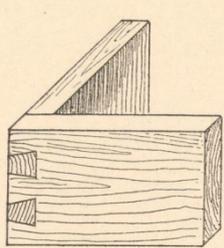


Fig. 73.

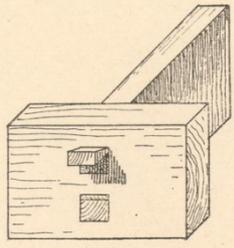


Fig. 74.

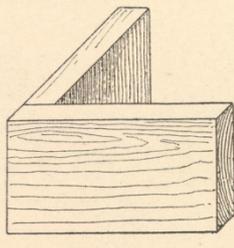


Fig. 75.

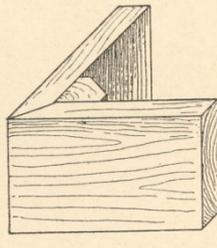


Fig. 76.

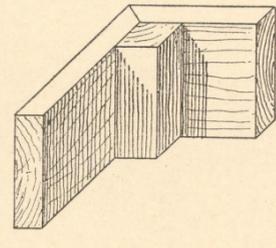


Fig. 77.

gebrauchen konnten, sondern die Hoelzer je nach Fortschritt der Arbeit zusammennageln und mit Eckkloetzen verbinden mussten, so duerfte es klar werden, dass der Klotz ebenso ein constructives Beduerfniss wurde, wie es das Winkeleisen bei der Eisenconstruktion der Jetztzeit ist. Durch diese Art der maurischen Technik wurde der Klotz ein vollberechtigtes Glied in der Kette der zu einer Construction verbundenen Brettstuecke.

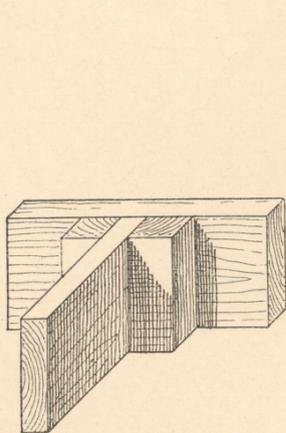


Fig. 78.

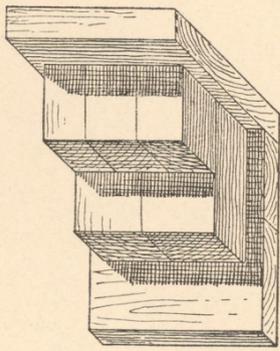


Fig. 79.

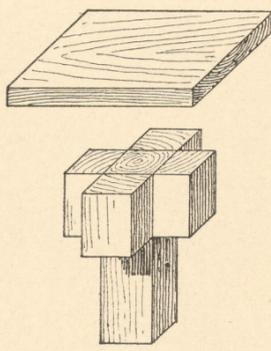


Fig. 80.

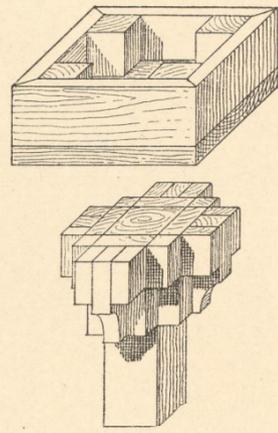


Fig. 81.

Fig. 73-82 Holzverbindungen.